



Aarau, 13. September 2021
GV 2018 – 2021 / 251

Beantwortung einer Anfrage

Pascal Benz, FDP: Anfrage mit Gemeinsinn für ein grünes Aarau: Wässerpaten

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 15. Juli 2021 hat Einwohnerrat Pascal Benz eine Anfrage betreffend "mit Gemeinsinn für ein grünes Aarau: Wässerpaten" eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, ein Projekt wie die «Wässerpaten» auch in Aarau zu unterstützen?

Der Stadtrat begrüsst und unterstützt nach Möglichkeit Freiwilligenarbeit und ehrenamtliche Arbeit, insbesondere, wenn daraus ein Mehrwert für die Gesellschaft, die Bevölkerung oder die Natur resultiert. Auch ist der Stadtrat erfreut, dass dem Einwohnerrat ein gesunder Baumbestand wichtig ist.

Die Grossstadt Nürnberg zählt mehr als 518'000 Einwohnerinnen und Einwohner und verfügt über zirka 80'000 öffentliche Park- und Strassenbäume. Von den rund 80'000 öffentlichen Bäumen wurden im letzten Jahr 500 Bäume und in diesem Jahr 1700 Bäume durch Privatpersonen gewässert. "Wässerpaten" sorgen sich also um zirka 2% des städtischen Baumbestandes. Im Vergleich zählt die Stadt Aarau rund 21'000 Einwohnerinnen und Einwohner und ungefähr 3000 öffentlichen Bäumen

Da in früheren Jahrzehnten viele alte Bäume gefällt, aber nicht überall ersetzt wurden, lag der Schwerpunkt der letzten Jahre im Ersetzen dieser „verloren gegangenen“ Bäume durch Jungbäume. Diese mussten in den vergangenen Jahren regelmässig gegossen werden. Jungbäume zu giessen, braucht Fachwissen und eine gute Beobachtungsgabe. Pilzbefall und Schäden können so frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Eine Wassergabe die eine Woche zu spät erfolgt, kann bereits ein frühzeitiges Absterben bedeuten, ebenso kann zu viel Wasser ein Ertränken des Jungbaums und dessen Ableben einleiten. Jungbäume richtig und zur richtigen Zeit zu giessen, ist deshalb eine Arbeit, die der Werkhof, Stadtgrün, ausführen muss, um das Wachstum zu kontrollieren und zu überwachen.

Für eine Wässerpatenschaft kommen somit nur ältere Bäume in Frage. In den letzten Jahren mussten in Aarau nur etwa 5 bis 10 Altbäume regelmässig wegen anhaltender Trockenheit gegossen werden. An den entsprechenden Baumstandorten wurden vorsorglich automatische Bewässerungen installiert oder Bewässerungsschächte neben den Bäumen



gebaut, um die Arbeit zu erleichtern. Die Bewässerungsarbeiten werden neben den gärtnerischen Pflegearbeiten ausgeführt. Eine zusätzliche Hilfe bei den Giessarbeiten ist deshalb nicht nötig und aus fachlicher Sicht auch nicht zielführend, weil der Betreuungs- und Koordinationsaufwand unverhältnismässig gross wäre.

In Privatgärten und um/in Wohn- und Gewerbesiedlungen wachsen viele wunderschöne Bäume, auch sie tragen zu einem besseren Stadtklima bei und erhalten die Biodiversität, welche einen wichtigen Faktor für das Wohlbefinden unserer Bevölkerung leistet. In den vergangenen, trockenen Jahren haben diese Bäume stark gelitten, Borkenkäfer haben diese befallen oder sie haben unter der Hitze so stark gelitten, dass sie gefällt werden mussten. In den Quartieren können Privatpersonen sehr viel für die gestressten Privatbäume tun, indem sie, wie in der Anfrage erwähnt, regelmässig während Trockenperioden giessen.

Frage 2: Wie ist die Haltung von Stadtgrün Aarau gegenüber dem Projekt «Wässerpaten»?

Es ist auf die Antwort unter Frage 1 zu verweisen.

Die Stadt sieht aufgrund der erwähnten Struktur in Aarau keinen Bedarf für eine Wässerpatenschaft.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 725 Franken.